

21. Januar 2013/bgv21

## Durch ein Pflegepraktikum neugierig machen

### Leitfaden der BGV für Schulpraktika in Krankenhäusern oder Pflegeheimen

**Was mache ich nach der Schule? Welcher Job ist für mich der richtige und zukunftssicher? Viele Schülerinnen und Schüler sind sich über solche Fragen noch im Unklaren. Gesundheits- oder Pflegeberufe bieten attraktive Zukunftsperspektiven, Fachkräfte werden gesucht. Oft helfen auch hier Praktika, um in den einen oder andern Beruf hinein zu schnuppern. Um die Krankenhäuser, Pflegeeinrichtungen und Schulen bei der Durchführung und Begleitung von Praktika zu unterstützen, hat die Behörde für Gesundheit und Verbraucherschutz (BGV) eine Broschüre erarbeitet, die neben Informationen über die Pflegeberufe auch Checklisten und Tipps enthält, wie ein Schulpraktikum in der Pflege für alle Beteiligten erfolgreich wird.**

„Wir wollen junge Menschen für eine Ausbildung in der Pflege gewinnen. Das ist ein wesentlicher Baustein in unserem Bemühen, den zukünftigen Fachkräftebedarf zu decken“, so **Gesundheitssenatorin Cornelia Prüfer-Storcks**. „Praktika, die Schülerinnen und Schüler für ihre Berufsorientierung leisten, helfen die Attraktivität dieser Berufe aufzuzeigen. Dabei kann deutlich werden, ob ein Pflegeberuf in Frage kommt und welche Chancen er tatsächlich bietet.“

In Hamburg stehen jedes Jahr rund 680 neue Ausbildungsplätze in der Gesundheits- und Krankenpflege, etwa 75 in der Gesundheits- und Kinderkrankenpflege sowie rund 370 Plätze in der Altenpflege zur Verfügung. Während sich die Zahl der Pflegebedürftigen in den kommenden Jahren schon aufgrund des demografischen Wandels weiter erhöhen wird, nimmt hingegen die Zahl der Schulabgängerinnen und Schulabgänger ab. In der Folge droht auch in Hamburg in den Pflegeberufen ein Fachkräftemangel. Langfristig werden auch in Hamburg dem steigenden Bedarf an professionellen Pflegekräften weniger potentielle Auszubildende gegenüberstehen.

Der Leitfaden für Schulpraktika in Krankenhäusern und Pflegeeinrichtungen ist auch das Ergebnis einer repräsentativen Studie, die das Institut für Public Health und Pflegeforschung (IPP) der Universität Bremen im Auftrag des Norddeutschen Zentrums zur Weiterentwicklung

der Pflege (NDZ)<sup>1</sup> 2009/ 2010 erstellt hat. Erhoben wurden u.a. Kriterien und Einflussfaktoren für die Berufswahlentscheidung Jugendlicher, das Wissen über die Pflegeberufe bei Jugendlichen und ihren Eltern sowie die Zufriedenheit von Pflege-Auszubildenden mit ihrer Berufswahlentscheidung. Auffällig war insbesondere, dass bei Schülern, Eltern und Lehrern nur wenige oder sogar falsche Informationen über Pflegeberufe vorhanden sind und diese nur selten in die engere Wahl kommen. Belegt wurde durch die Studie aber auch, dass Praktika für die Berufswahlentscheidung eine wichtige Rolle spielen.

Zu bestellen ist die Broschüre der BGV per E-Mail unter [publikationen@bgv.hamburg.de](mailto:publikationen@bgv.hamburg.de) oder telefonisch unter 040-428.37- 2368. Weitere Informationen für Interessierte liefert zudem der Internetauftritt [www.zeig-deine-pflegestaerken.de](http://www.zeig-deine-pflegestaerken.de). U.a. bietet die Seite eine Lehrstellenbörse oder auch ein Computerspiel, das erste Einblicke in Pflegeberufe gibt.

#### **Rückfragen der Medien:**

Pressestelle der Behörde für Gesundheit und Verbraucherschutz  
Rico Schmidt; Tel.: 428 37-2332  
E-Mail: [pressestelle@bgv.hamburg.de](mailto:pressestelle@bgv.hamburg.de); Internet: [www.hamburg.de/bgv](http://www.hamburg.de/bgv)

---

<sup>1</sup> Das NDZ ist eine Einrichtung der norddeutschen Bundesländer Bremen, Hamburg, Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen und Schleswig-Holstein.